

Leitbild der Sonnenschule in Bendestorf



Die Sonnenschule mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern hat das Ziel, ...

- den SchülerInnen das **Lesen, Schreiben und Rechnen** beizubringen und mit ihnen den Unterrichtsstoff der Grundschullehrpläne zu erarbeiten.
- sie zur **Verantwortung** für sich und ihre Aufgaben zu führen.
- sie zu **sozialem Miteinander** in der Klasse anzuleiten, damit sie bereit sind, sich für den Einzelnen und die Gruppe einzusetzen.
- ihre **persönlichen Stärken, Interessen** aber auch **Schwächen** herauszufinden und zu fördern.
- sie zu einer **positiven Einstellung** zum Lernen zu führen und diese zu erhalten.
- sie zu **umweltbewussten, aufmerksamen Menschen** zu formen, die am Ende der Grundschulzeit gestärkt und mit wachem Blick nach vorn schauen und sich im weiteren Leben bewähren können.



Herzlich willkommen

*"Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge,
es braucht AUFGABEN, an denen es wachsen kann,
es braucht VORBILDER, an denen es sich orientieren kann
und es braucht GEMEINSCHAFTEN, in denen es sich aufgehoben fühlt."*

(G. Hüther, Neurobiologe)

Liebe Eltern,

willkommen im neuen Schuljahr,
willkommen an unserer Schule in
unserer Schulgemeinschaft!

Dieses Heft soll Ihnen wichtige
Informationen zum Schulleben der
Sonnenschule geben. Es enthält
zusätzlich gesetzlich vorgeschriebene
Informationen, die jedes Jahr an alle
Eltern gegeben werden müssen.

Es ist uns wichtig, dass Ihr Kind und
auch Sie sich bei uns wohl fühlen,
damit alle in den nächsten Jahren gut
zusammen arbeiten können.

Wir werden Ihr Kind in der Schule
unterstützen, seine Persönlichkeit zu
entwickeln.

An dieser Stelle möchten wir Sie auf
einige Regeln aufmerksam machen, die
an unserer Schule gelten:

Die Kinder können bei Problemen
immer zu Hause anrufen, das gilt

jedoch nicht für "private"
Verabredungen.

Sollten Sie aktuellen Gesprächsbedarf
haben, bedenken Sie, dass alle Lehrer
feste Unterrichtszeiten und auch ein
Recht auf die Pausen zwischendurch
haben. Sie können mit den
Lehrkräften einen Gesprächstermin
vereinbaren und das Anliegen dann
direkt klären. Außerdem finden jedes
Jahr nach dem 1. Schulhalbjahr
Beratungsgespräche für die 4. Klassen
und Elternsprechtage für die Klassen
1 - 3 statt. Wenn Ihr Kind oder Sie
Probleme mit der Schule haben,
sprechen Sie uns bitte zeitnah an.
Auch die Schulleitung steht Ihnen zu
Gesprächen zur Verfügung.

Wenn sich Ihr Telefonanschluss oder
Ihre Anschrift geändert haben sollte,
teilen Sie dieses bitte der Sekretärin,
Frau Kertscher, umgehend mit.
(Befindet sich Ihre neue Anschrift in
einem anderen Schulbezirk, wird in
der Regel auch eine andere Schule für
Sie zuständig!)

Wir freuen uns auf eine
vertrauensvolle Zusammenarbeit
während der Grundschulzeit Ihres
Kindes.

Im Namen des Kollegiums

A. Büchling



1. Unser Rahmen

■ Lehrerinnen und Lehrer

Für unsere Grundschul Kinder ist es wichtig, dass sie in der Schule einen verlässlichen Orientierungsrahmen vorfinden. Deshalb wird ein großer Teil des Unterrichtes vom **Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin** erteilt. Dies kann auch ein Klassenlehrerteam sein. Diese kennen ihre Schüler seit dem ersten Schultag, wissen über die Lernentwicklung und können so individuell auf jedes Kind eingehen.

Spätestens in der 3.Klasse wird mindestens eines der Hauptfächer von einer weiteren Lehrkraft unterrichtet.

Für den **Kontakt zu den Eltern** richten die Lehrkräfte eine wöchentliche Sprechstunden ein oder geben Ihnen eine Telefonnummer/eMail-Adresse an die Hand, unter der Sie sie erreichen können.

An unserer Schule arbeiten (je nach Klassensituation) im Schnitt 9 Lehrerinnen und Lehrer. Unser Team wird einmal die Woche durch eine Förderschulskraft unterstützt, die uns und Ihnen als kompetente Beratungskraft bei Lernschwierigkeiten (z.B. Lese-Rechtschreib-Schwäche, AD(H)S, etc.) zur Verfügung steht. Ergänzt wird unser Kollegium durch drei pädagogische MitarbeiterInnen sowie 1-2 LehramtsanwärterInnen, die ihre Ausbildung an unserer Schule machen.

■ Was Kinder lernen

Was Ihr Kind in den einzelnen Fächern lernt, ist in den **Richtlinien und Kerncurricula** für die Grundschule festgelegt. Sie gelten für ganz Niedersachsen und orientieren sich an den bundesweit einheitlichen **Bildungsstandards**.

Jede einzelne Schule erarbeitet aus diesen allgemeinen (mitunter offen formulierten) Vorgaben konkrete **schulspezifische Lehrpläne**. Gemeinsam mit den Schwerpunkten der Schule (siehe Schulprofil) und natürlich den Eigeninitiativen und Ideen der Kinder bilden sie die Summe dessen, was unsere Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Grundschulzeit lernen und arbeiten können.



■ Verlässliche Grundschule

Unsere Schule ist eine **verlässliche Grundschule**. Damit versichern wir Ihnen einen verlässlichen Betreuungsrahmen von 8 bis 13 Uhr.

In der 1. und 2. Klassen besteht dafür an den kürzeren Unterrichtstagen ein



Betreuungsangebot. Hierfür müssen Sie ihr Kind zu Beginn eines Schulhalbjahres verbindlich anmelden, Ausnahmen können aktuell abgesprochen werden.

Die Betreuungsstunden werden in 1 bis 2 Gruppen von 2 pädagogischen Mitarbeiterinnen durchgeführt, die ein abwechslungsreiches Angebot von Bewegung, Entspannung, Sport und Spiel anbieten.

■ Unser Stundenplan

In der Stundentafel ist für jede Schule festgelegt, wie viele Unterrichtsstunden pro Jahrgang erteilt werden und welchen Anteil die einzelnen Schulfächer am gesamten Unterricht einer Woche haben.

Ein Blick auf die **Stundentafel:**

- 1.Klasse: 20 Wochenstunden
- 2.Klasse: 22 Wochenstunden
- 3.Klasse: 26 Wochenstunden
- 4.Klasse: 26 Wochenstunden

Zu Beginn jedes Halbjahres erhalten die Kinder ihren **Stundenplan**. Dieser bleibt aber immer nur ein Orientierungsrahmen, der von uns Lehrkräften der jeweiligen Unterrichtssituation sowie der personellen Besetzung angepasst werden kann.

Wo es sinnvoll und möglich ist, verlassen wir Lehrkräfte den starren 45min-Takt und orientieren uns stärker an den individuellen Bedürfnisse der Lerngruppe.

Eine Reihe von Themen eignen sich dazu, fächer- oder sogar klassenübergreifend, z.B. in Projekten, Werkstätten oder an außerschulischen Lernorten, unterrichtet zu werden. Offenere Unterrichtsformen, wie die Freiarbeit, Tages- und Wochenplanarbeit machen es sogar unumgänglich, den jeweiligen Stundenplan zeitweise aufzulösen.



Mathematik und Deutsch stehen in aller Regel jeden Tag auf dem Plan, denn Lesen, Schreiben und Rechnen sollten täglich geübt werden.

Unser **Schulvormittag:**

8.00-8.15	Offener Anfang*
8.15-9.45	1. Unterrichtsblock (1. / 2. Unterrichtsstunde)
9.45-10.15	gem. Frühstück + Pause
10.15-11.45	2. Unterrichtsblock (3. / 4. Unterrichtsstunde)
11.45-12.00	Pause
12.00-12.45	5.Unterrichtsstunde
12.45-13.30	6. Unterrichtsstunde / AGs
12.00-13.00	<i>Nach Anmeldung: Betreuung für 1./2.Kl.</i>



* Der Unterricht beginnt um 8.15 Uhr, die Schule ist aber bereits ab 8 Uhr geöffnet. Die Kinder können sich zu dieser Zeit in ihrem Klassenzimmer frei beschäftigen, für Hausaufgaben ist gesorgt.

■ Pädagogischer Mittagstisch

Für Kinder der Sonnenschule besteht nun auch die Möglichkeit zur Teilnahme an einem **Mittagessen** und einer anschließenden **Nachmittagsbetreuung**, die seitens der Samtgemeinde Jesteburg (bei Rückfragen hilft Frau Wangelin 04183-974720) eingerichtet worden ist und auch verwaltet wird.

Der pädagogische Mittagstisch ist an unseren Schulvormittag wie folgt angegliedert:

12.45-14.00	Schul-AG / ankommen Gemeinsames Mittagessen
14.00-15.00	Hausaufgabenbetreuung
15.00-16.30	Nachmittagsbetreuung/-AGs

2 Betreuungskräfte, Frau Schmidt und Frau David-Buchholz, erwarten die Kinder zum gemeinsamen warmen Mittagessen, das täglich angeliefert wird. Im Anschluss daran werden die Hausaufgaben angefertigt. Der Nachmittag steht zum freien Spiel sowie für besondere Angebote zur Verfügung.

Nach Absprache mit den Betreuungskräften können Sie Ihr Kind natürlich auch vor 16.30 Uhr abholen.

■ Klassenräume

Heutige Klassenräume erinnern nur noch wenig an die alten Bankreihen mit geordnetem Blick zur Tafel und zum Lehrerpult. Heute hat jeder Klassenraum **sein eigenes Gesicht**, das geprägt ist vom Arbeitsstil der Schule, der Lehrkraft und natürlich den Kindern.



Er ist immer noch **Arbeitsraum**, wird aber ergänzt durch gemütliche Lesebereiche, Werkstätten, Computerecken, Ausstellungsflächen, Experimentiertische, Freiarbeitsmaterialien und weitere Lernbereiche.

Neben den Klassenräumen gibt es an unserer Schule spezielle **Funktionsräume**: den Flexiraum (Musik- und Filmraum), die Bücherei mit Computerbereich, den Werkraum, unsere Turnhalle sowie zwei Gruppenräume für die Arbeit in Kleingruppen.



2. Unser Schulprofil

■ Umweltschule

In unserer Schule achten wir schon sehr lange darauf, das Verständnis für Energien und umweltfreundliches Verhalten zu fördern. Seit 2006 werden wir mit unseren Projekten (Photovoltaik auf dem Schuldach, Energieprojekt 50/50, Mobilität und umweltfreundlicher Schulweg) regelmäßig als **"Umweltschule in Europa"** geehrt. Für uns ist das Anerkennung und Ansporn zugleich, diesen Weg weiter zu gehen.

Seit dem Jahr 2008 arbeiten wir an der Kampagne "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" mit.

Im Rahmen dieser Projektarbeiten entwickelten wir im vergangenen Jahr einen auf unsere Schule bezogenen **themenumfassenden Umweltpass** für die Schulkinder, in dem sie während ihrer Grundschulzeit ihre Beobachtungen, Ergebnisse und Projekte zu den Bereichen eintragen können.



Des Weiteren haben wir mit allen Klassen die Aktion "Sauberes Dorf" durchgeführt, sind durch alle Straßen Bendestorfs und Harmstorfs gewandert und haben den Müll aufgesammelt.

■ Solar- und Energiesparschule

Im Rahmen der Agenda 21 zählt unsere Schule seit Oktober 2000 zu den **Energiesparschulen** und arbeitet in Kooperation mit der zuständigen Samtgemeinde Jesteburg im **Projekt fifty/fifty**. Dadurch werden die jährlichen Einsparungen zur Hälfte der Grundschule zum eigenständigen Verbrauch zugeführt.

Energie selbst erzeugen war das Motto des Jahres 2004. Ein Dach der Schule erfüllte die Bedingungen für die Errichtung einer **Photovoltaikanlage**. Nach intensiven Bemühungen konnte am 23.12.2004 eine 3,2kWp leistungsstarke Solaranlage mit 12 Modulen ans Netz gehen. Auch hierbei werden wir jährlich an den Gewinnen durch die Stromerzeugung beteiligt. Im Schulflur des Haupthauses kann jederzeit auf einem Display die Momentan-, Jahres- und Gesamtleistung abgelesen werden.

Damit die Kinder begreifen können, was auf unserem Schuldach eigentlich passiert, arbeiten alle Schüler in Klasse 3 oder 4 am Thema Solarenergie und Photovoltaik. Für den Unterricht verfügt unsere Schule über verschiedene Solarbausätze und Experimentiermaterialien.



Das "Unabhängige Institut für Umweltfragen e. V." (UFU) hat für unsere Schule Berechnungen durchgeführt, die für das Jahr 2006 aufgrund unserer Energieeinsparungen einen CO₂ Minderausstoß pro Schüler ergeben hat, der sich mit 152 m³CO₂/a vom Wert einer Normschule mit 263,96 m³CO₂/a deutlich absetzt. Das ist vorbildlich und dokumentiert die Erfolge unseren Einsatz in diesem Projekt.

■ Im Begabungsverbund

Unsere Schule arbeitet seit der Geburtsstunde im Begabungsverbund "Chancen für Begabte" mit Schulen aus Jesteburg und Buchholz zusammen.

Für uns bedeutet das, Kinder mit besonderen Begabungen ebenso zu unterstützen, wie wir es auch für Schüler mit Lernschwierigkeiten tun (wobei sich diese übrigens keinesfalls ausschließen). Die Mitarbeit im Begabungsverbund kommt unserer Schule und damit Ihren Kindern zu Gute: wir pflegen einen guten Austausch mit Nachbarschulen und

regen uns dadurch gegenseitig an (z.B. Markt der Möglichkeiten), wir erhalten derzeit zusätzlich 4 Lehrerstunden für besondere Angebote, bieten jährlich Vorträge für Eltern und Lehrer an und kooperieren mit weiterführenden Schulen und dem Verein "Sprungbrett" (kontakt@verein-sprungbrett.de).



Unsere Angebote in der Schule richten sich an Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und können sich in ihren Schwerpunkten durchaus verschieben. Zur Zeit bieten wir spezielle Mathegruppen (Knacken und Knobeln), kreatives Schreiben und eine LEGO-Roboter AG an.

Die Teilnahme an diesen Angeboten ist stets freiwillig. Die **jeweiligen Fachlehrkräfte** beurteilen aufgrund **vereinbarter Kriterien**, ob eine Teilnahme für das Kind zum gegebenen Zeitpunkt sinnvoll ist.

Bitte vertrauen Sie hier auf die Erfahrung der Lehrkräfte, denn nur so sind unsere Angebote ein Gewinn für unser Schulleben - nämlich ein Angebot, an dem Kinder gerne teilnehmen und nicht, weil es von ihnen verlangt oder erwartet wird.



■ Mobilität

Im Jahr 2006 hat unsere Schule ihr Engagement um umweltfreundlich zurückgelegte Schulwege für die Teilnahme am Wettbewerb "Mobilität" der FEE/DGU-Kampagne "Nachhaltige Mobilität" teilgenommen, zusätzlich mit der Idee des Projektes "Mit dem Roller zum Sportplatz".

Die Jury war so begeistert, dass sie unsere Schule auf den 1. Platz gesetzt hat und wir in der Folge 3000€ bekamen. Davon wurden 20 Ballonroller und 5 Einräder angeschafft. Aus der Elternschaft wurde zusätzlich unser "Rollerhäuschen" gespendet, so dass das Rollerprojekt sogleich im Unterricht der 1. und 2. Klasse aufgenommen werden konnte.

Unser "Rollertraining" findet derzeit regelmäßig in der 1. Klasse statt. Es fördert die Kinder in vielfältiger Weise, z. B. die Wahrnehmung, die Reaktion, die Körperspannung und die Sicherheit im Straßenverkehr. In der 3. und 4. Klasse setzen die Klassen ihre Übungen mit dem Fahrrad fort.

Auch sonst wird Mobilität an unserer Schule gepflegt. Die Klassen suchen regelmäßig außerschulische Lernorte auf und nutzen öffentliche Verkehrsmittel für die Wege. Im Rahmen der Erziehung zur Selbständigkeit verlieren die Kinder die Scheu vor den für sie ungewohnten Verkehrsmitteln und entwickeln wachsende Souveränität in der Nutzung von Bus, Bahn und U-Bahn.

So ist auch der im folgenden Abschnitt

geäußerte Wunsch als Basis unserer Mobilitäts- und Umwelterziehung zu sehen.

■ Zu Fuß und mit dem Rad zur Schule

Warum wir Sie unbedingt dazu ermuntern wollen, dass ihr Kind seinen **Schulweg** im Regelfall **eigenständig** bestreiten darf:

1. Bewegung und frische Luft ist wichtig, gerade nach einem anstrengenden Schultag kommt ein „anderes Kind“ bei Ihnen zu Hause an.
2. Gemeinsame Wege mit Schulkameraden stärken soziale Bindungen.
3. Unnötiger Autoverkehr vor unserer Schule ist für alle Kinder gefährlich.
4. Kinder wollen eigenständiger werden, der Schulweg ist ein Schritt auf diesem Weg.
5. Jede Verkehrsstatistik bezeugt, dass die Fahrt im Auto (mitunter im hektischen morgendlichen Treiben) mitnichten sicherer ist -im Gegenteil!
6. Nicht zuletzt sind wir eine Umweltschule und Kinder lernen durch Vorbilder.

Wir empfehlen, mit benachbarten Schulkameraden kleine „**Schulweggruppen**“ zu organisieren. Natürlich müssen Sie die Schulanfänger anfangs



begleiten und mit ihnen an Gefahrenstellen verkehrsgerechtes Verhalten einüben. Aber die Mühen und das Vertrauen lohnen sich.



Wir unterstützen Sie und Ihr Kind durch unsere Mobilitätsprojekte (siehe Mobilität) und Unterrichtsvorhaben (z.B. Zu-Fuß-zur-Schule-Woche, Fahrradführerschein in Klasse 4, u.a.).

Im Namen der Kinder bedanken wir uns für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

■ *Brückenjahr - Modellprojekt (Kooperatin mit dem KiGa)*

Seit August 2007 führt die Sonnenschule zusammen mit dem Kindergarten Bendestorf und dem Waldkindergarten das Projekt "Mit dem Koffer und seinen Freunden über die Brücke zur Schule" durch.

Ziel unseres zweijährigen Modellversuchs ist die Optimierung der Rahmenbedingungen für die zukünftigen Erstklässler im Übergang vom

Kindergarten zur Grundschule auf institutioneller und curricularer Basis.

Das Konzept sieht die **Durchführung an zwei Lernorten** vor:

- Im ersten Halbjahr verbleiben die Vorschulkinder in der vertrauten Umgebung des Kindergartens, die Lehrpersonen kommen in die Einrichtungen und arbeiten mit ihnen, im Waldkindergarten unter Berücksichtigung des pädagogischen Konzeptes.

- Im zweiten Halbjahr findet die Durchführung in der Bücherei der Sonnenschule und in einem Gruppenraum statt. Die Kinder werden bereits jetzt schon für ihre Schulumgebung sensibilisiert.

Das Projekt bietet den beteiligten Institutionen die Möglichkeit ihre intensive Zusammenarbeit auszubauen und Schulentwicklungsarbeit im Bereich veränderter Eingangsstufe und veränderter Gesellschaft voran zu treiben.

Eine Verlängerung des Modellprojektes ist beantragt worden.





3. Unser Schulleben

■ Unser Schulname

Im Jahr 2008 haben sich Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam auf die Suche nach einem geeigneten Namen und einem passenden Logo für unsere Schule gemacht. In einer großen Aktion konnten sich alle Interessierten mit ihren Vorschlägen einbringen. Der Schulvorstand sichtete die vielen kreativen und wunderschönen Ideen und erstellte daraus eine kleine Auswahl für die entscheidende Abstimmung. Die Mehrheit der Kinder, Eltern und Schulmitarbeiter hat sich dann für den Namen Sonnenschule und unser Schullogo ausgesprochen.



Warum Name und Logo so gut zu uns passen?

- weil wir den Grundschulkindern (so wie die Sonne) Wärme und Kraft mit auf ihren Weg geben wollen
- weil die Kinder mit ihrer Fröhlichkeit und ihren frischen Ideen jeden Tag Licht in die Schule bringen

- weil wir auf unserem Dach eine Solaranlage haben, die für uns täglich umweltfreundliche Energie aus Sonnenkraft produziert

- und der Zufall will es so: weil unsere Schule am Sonnenberg liegt

- vielleicht fällt Ihnen noch mehr ein?

■ Schülerbeteiligung und -mitbestimmung

Kinder können und wollen ihren Schulalltag selber mitbestimmen und gestalten. Neben den Möglichkeiten im Unterricht gibt es an unserer Schule **feste Rituale und Institutionen**, die den Schülern Raum für ihre Ideen, Wünsche und Angelegenheiten bieten.

So findet in jeder Woche mindestens einmal der **Klassenrat** statt. Hier besprechen die Schüler die Angelegenheiten ihrer Klasse. Die Leitung übernimmt zunächst der Klassenlehrer / die Klassenlehrerin, nach etwas Übung ein Kind.



Zu Beginn jedes Halbjahres wählt der



Klassenrat zwei Delegierte für unser **Kinderparlament**, das sich ebenfalls einmal die Woche trifft. In dieser Zeit werden Schulangelegenheiten besprochen, ausdiskutiert und abgestimmt. Eine Lehrkraft hilft bei der Moderation und trägt die Beschlüsse und Ideen der Kinder ins Lehrerkollegium und zur Schulleitung.

Zur Bildung und Stärkung unserer Schulgemeinschaft beginnt jede Schulwoche mit dem **Montagskreis**, zu der sich Kinder und Erwachsene in unserem Forum versammeln. Hier werden Schulneuigkeiten ausgetauscht und die Kinder bekommen Raum für ihre Präsentationen, Vorstellungen oder um ihren Mitschülern etwas anzukündigen. Es wird gemeinsam gesungen, Geburtstagskinder der Woche gefeiert und eine Antwort auf die **Frage der Woche** gesucht.

■ *Bücherei*

Die Bücherei der Sonnenschule steht unter der Leitung des Schulvereins. Jeden Mittwoch wird in der großen Pause die Buchausleihe durchgeführt und von den Kindern rege genutzt.

Der Schulverein hat in den letzten Jahren die Bücherei, nachdem sie ihren endgültigen Platz in Herzen der Schule gefunden hat, kontinuierlich aktualisiert und erweitert. Dank vieler Spenden an den Schulverein und Patenschaften für Bücher, die an den Einschulungstagen übernommen werden, hat sich das Angebot an aktueller

Kinderliteratur erheblich erweitert. Viele Bücher des Antolin-Leseprogramms motivieren die Kinder zum Lesen.



Ganz aktuell sind aufgrund großer Nachfrage nach Sachbüchern sämtliche "Was ist Was" - Bücher (126!) angeschafft worden. Für Kinder und Lehrpersonen stehen sie nun zur Nutzung bereit.

■ *Computer und neue Medien*

Unsere Kinder werden lernen müssen, mit neuen Techniken selbstverständlich und selbstbewusst umzugehen. Wir als Grundschule leisten dabei unseren Beitrag, indem wir **neue Medien** und insbesondere den **Computer** als ein **reguläres Arbeitswerkzeug/-medium** in den Unterricht integrieren. Dazu stehen den Schülern in allen Klassen, aber auch in Gruppenräumen und unserem Computerraum miteinander vernetzte multimediafähige PCs jederzeit zur Verfügung.



Daraus ergeben sich **vielfältige Einsatzmöglichkeiten**, z.B.:

- verschiedene Lernprogramme für alle Jahrgänge
- Schreiben u. Layouten von Texten
- Präsentationen erstellen
- Abspielen von multimedialen Inhalten
- als „Taschenrechner“
- Internetrecherche
- Antolin u. andere Onlineprojekte



Nach Möglichkeit richten wir mit Hilfe der Eltern sogenannte **Computerstunden** ein, in denen Kleingruppen einer Klasse gezielt mit dem Umgang bestimmter Programme vertraut gemacht werden.

Als Kompetenzrahmen der Schuljahrgänge haben wir folgende Inhalte vereinbart:

- | | |
|--------------|---|
| 1.Kl. | - Basisfertigkeiten am PC
und - einfache Lernprogramme |
| 2.Kl. | - eigene Texte schreiben
- Dateien speichern und öffnen
- Zeichenprogramm nutzen
- Antolin (Leseförderprojekt) |

- | | |
|---------------|--|
| 3.Kl. | - Internetrecherchen
und - Texte schreiben u. gestalten |
| 4. Kl. | - Präsentationen erstellen |

■ *Arbeitsgemeinschaften (AG)*

Über den regulären Unterricht hinaus bieten Lehrer, Eltern und Interessierte wöchentliche **Arbeitsgemeinschaften** (kurz AGs) an. Ab der dritten Klasse ist die Wahl einer AG obligatorisch, aber auch schon vorher können die Kinder an bestimmten Angeboten teilnehmen.

Hier ein paar Beispiele aus den letzten Jahren: Schulzeitung, Indianer, Mit Nadel und Faden, Garten, Kunst, experimentelle Malerei, Computer, Forschen, Theater, LEGO-Roboter-AG und viele andere mehr



■ *Schachangebote*

Seit dem Schuljahre 2002/03 wird an unserer Schule das **Schachspielen** kontinuierlich gefördert.

Herr Schnebbe, ein engagierter Vater leitet wöchentlich zwei Schachgruppen. Zusätzlich gibt es epochal die Möglichkeit unter Leitung einer Lehrperson die Grundlagen des



Schachspiels zu erlernen. Kinder, die Lust haben, können sich bereits ab Klasse 2 für eine der Gruppen anmelden.

Jedes Jahr findet am letzten Montag vor den Sommerferien ein schulübergreifendes Bendestorfer Schachturnier statt.



■ Unsere Pausen

Die große Pause beginnt täglich mit einem gemeinsamen Frühstück im Klassenraum. Danach gibt es 20 Minuten Zeit für Spiel und Bewegung. Die Kinder haben die Möglichkeit am Pausenhäuschen Spielmaterialien abzuholen, die sie am Ende der Pause zurückbringen. Für einen geregelten Ablauf sorgen 2 „Pausenhausmeister“, das sind Kinder, die für dieses Amt eine Woche lang zur Verfügung stehen.

An der Sonnenschule werden seit Jahren **Pausendienste** als Ehrenamt eingesetzt, für die sich die Kinder bewerben können. Neben den Pausenhausmeistern gibt es auch „Schaukelsheriffs“, die sich für einen geregelten Ablauf an der großen Vogelnechtschaukel einsetzen. Mülldienste kontrollieren das Schulgelände mit Zangen und Eimer.

Energiedetektive gehen in allen großen Pausen durch die Gebäude und sind dabei Verschwendung von Strom, Heizenergie und Wasser auf der Spur. Sie führen ein Energiebuch, in das sie auch am Ende der Woche die aktuelle Jahresleistungszahl der Photovoltaikanlage eintragen. Die Durchführung der Pausenämter wird in den Zeugnissen der Schüler dokumentiert und anerkannt. Von 11.45 Uhr bis 12.00 Uhr gibt es eine zweite Bewegungspause.

■ Wettbewerbe

Die Sonnenschule nimmt jährlich an verschiedenen **Schülerwettbewerben** teil. Dabei achten wir auf ein breites Spektrum, so dass sich möglichst **viele Talente** mit ihren Stärken einbringen können.

Regelmäßig eingeplante Aktionen sind zur Zeit jährliche stattfindende Schachturniere, die landesweite Mathematikolympiade sowie der Känguruwettbewerb Mathematik und unser Lauftag im Sommer. Je nach Angebot nehmen einzelne Klassen auch an Kunst-, Autoren- oder Lesewettbewerben teil.





4. Leistungen zurückmelden

In der Grundschule leben und lernen Kinder in der Regel vier Jahre lang zusammen. Die Erfahrungen dieser Zeit bilden eine wichtige Grundlage für das weitere Lernen. Wer mit Neugier und Selbstvertrauen bei der Sache ist und wer erfahren hat, dass es Freude macht, etwas geleistet zu haben, der nimmt ein gutes Fundament mit auf seinen zukünftigen Schul- und Lebensweg.



Es ist unsere pädagogische Aufgabe als Grundschule, Ihre Kinder dabei zu unterstützen, sie anzuleiten und ihre Lernentwicklung stets im Auge zu behalten. Rückmeldung und Auskunft erhalten Schüler und Eltern dabei auf verschiedenen Wegen:

■ Zeugnisse

In den **ersten beiden Jahrgängen** bestehen die Zeugnisse ausschließlich aus Berichten über die Entwicklung der

Kinder im Arbeits- und Sozialverhalten sowie über ihre Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Lehrgängen. Ab **Klasse 3** erhalten die Kinder Ziffernnoten mit einem kürzeren Berichtsteil.

Die Zeugnisse sollten für Sie ein Anlass sein, vertrauensvoll mit Ihrem Kind über das vergangene Halbjahr zu sprechen. **Loben** Sie Ihr Kind für die persönlichen Fortschritte und Anstrengungen. Bieten Sie bei bestehenden Problemen Ihre Hilfe an.

■ *Arbeits- und Sozialverhalten*

■ **Das Arbeitsverhalten** umfasst die Bereiche Eigenständigkeit, Ausdauer, Auffassungsgabe, Mitarbeit, Sorgfalt, Motivation, Arbeitstempo und Konzentration.

■ **Das Sozialverhalten** beinhaltet Regelbewusstsein, Umgang mit Mitschülern und Lehrern, Selbstbild, Konfliktbewältigung und Verhalten in der Gruppe.

Die Beurteilung setzt sich aus den Einschätzungen aller unterrichtenden Lehrkräfte zusammen, wobei die Beobachtungen der Klassenleitung eine besondere Gewichtung erhält. Auf der Zeugniskonferenz wird abschließend abgestimmt.

■ *Schullaufbahneempfehlungen*

Seit der Abschaffung der Orientierungsstufe müssen Sie sich bereits



nach der 4.Klasse entscheiden, welche weiterführende Schulform für Ihr Kind am besten geeignet ist.

Um Ihnen bei dieser wichtigen Entscheidung zu helfen, gibt die Grundschule am Ende der 4.Klasse eine **Schullaufbahnpfehlung** aus. Bereits mit den Halbjahreszeugnissen erfahren Sie eine **Trendaussage**, ca. 2 Wochen vor den Sommerferien erhalten Sie die endgültige Schullaufbahnpfehlung.

Die jeweilige Empfehlung wird von der **Zeugniskonferenz** beschlossen. Sie beruht auf den langjährigen Beobachtungen und Einschätzungen aller unterrichtenden Lehrkräfte, insbesondere der Klassenleitung; sie soll aber zugleich im Austausch (bestenfalls Einvernehmen) mit Ihnen, den Eltern, getroffen werden. Wir können Ihnen nur Nahe legen, dieser unter pädagogischen und sachlichen Gesichtspunkten begründeten Empfehlung zu folgen. Die Entscheidung, in welcher Schulform Ihr Kind angemeldet wird, liegt aber letztlich in Ihrer Verantwortung.

Lehrkräfte und Schulleitung stehen Ihnen bis zur endgültigen Anmeldung beratend zur Seite, auch wenn es um mögliche Schulalternativen und Unsicherheiten in Bezug auf eine weiterführende Schule geht.

■ **Klassenarbeiten**

In der Grundschule werden die Kinder auf die Beurteilung ihrer Leistungen

allmählich vorbereitet.

Dies beginnt bereits in der ersten Klasse mit **kleinen schriftlichen Lernzielkontrollen**, die aber noch nicht benotet werden. Der Schritt zu den **benoteten Arbeiten** ab Klasse 3 ist für einen Teil der Kinder insofern nicht leicht, da die bislang individuell formulierten Rückmeldungen nun durch eine sehr starre Bewertung (1 bis 6) ersetzt werden. Es ist daher wichtig, dass Schule und Eltern die Kinder dabei unterstützen, für sich angemessene und erreichbare Ziele zu stecken und dabei jede Anstrengung anzuerkennen.

Die Anzahl der schriftlichen Arbeiten variiert in den Fächern und Jahrgängen. Dabei erfassen die Klassenarbeiten natürlich immer nur einen Ausschnitt von dem, was Kinder leisten (können). Jede **Zensur im Zeugnis** ist daher eine Gesamtbeurteilung bestehend aus schriftlichen Arbeiten, der mündlichen Mitarbeit und dem weiteren Arbeitsverhalten im Unterricht. Die Akzentuierungen dieser Teilbereiche unterscheidet sich je nach Unterrichtsfach.

■ **Individuelle Dokumentation**

In unserem Leitbild der Schule formulieren wir unser Ziel, des „**individuellen Stärkens**“. Damit wir den unterschiedlichen Lernwegen und -fortschritten unserer Schüler gerechter werden und sie angemessen unterstützen können, braucht es zuallererst **genauer Beobachtungen**.



Zum Beginn der Schulzeit stellen wir die Lernausgangslage fest und dokumentieren in der Folgezeit regelmäßig die jeweiligen individuellen Lernfortschritte. Mit Einverständnis der Eltern können dabei Rückmeldungen aus Kindergarten und Brückenjahr mit einfließen. Unsere Dokumentation umfasst die Bereiche Arbeits- und Sozialverhalten, Wahrnehmung, Konzentration, Motorik und natürlich alle fachlichen Kompetenzen (z.B. Zahlenverständnis, Rechtschreibung, etc.).

Unsere Beobachtungen, Absprachen und Maßnahmen halten wir dazu auf sogenannten **Beobachtungsbögen** fest. Zu dieser Dokumentation sind übrigens alle niedersächsischen Schulen verpflichtet.

■ Fördermaßnahmen

Wie kann Susanne, die schnell aufgibt, Zutrauen zu sich gewinnen? Wie kann sie Schritt für Schritt lernen, dass Anstrengungen auch zu Erfolgen führen? Und wie kann Lisa, der alles nur so zufliegt, erfahren, dass es auch für sie geistige Herausforderungen gibt? Das kann nur gelingen, wenn sich Unterricht und Schule an den unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder orientiert, also Kinder „individuell stärkt“. Wenn Kinder ständig über- oder unterfordert werden, lässt der Lernwille nach und auch die Bereitschaft sich anzustrengen. Die besonders leistungsfähigen Kinder müssen so gefordert werden, dass auch ihnen

Mühen (und damit echte Erfolge) abverlangt werden. Kinder, denen das Lernen schwerer fällt, brauchen Hilfen und Anregungen, damit auch sie schulischen Erfolg haben.

Jedes Kind wird im Laufe seiner Grundschulzeit auf Fördermaßnahmen angewiesen sein, denn Fördern bedeutet nichts anderes, als konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um Kinder bei ihrem **Lernen zu unterstützen**. Und das passiert im Grunde tagtäglich. Manchmal macht es aber Sinn, besondere **Fördermaßnahmen** zu ergreifen, Festzuhalten und deren Ziele zu vereinbaren.

In der Sonnenschule fördern wir ...

- punktuell, für einen festgelegten Zeitraum oder kontinuierlich
- derzeit in Mathematik, im Lesen und Schreiben, im Bereich Sprache und bei besonderen Begabungen
- im differenzierten Unterricht, in Teilungsstunden oder speziellen Fördergruppen
- in Rücksprache mit Ihnen und den Kindern und vereinbaren gemeinsame Förderziele und -schwerpunkte
- weil wir es pädagogisch nicht verantworten können, wenn Kinder Lernchancen verwehrt bleiben
- erst dann nicht mehr, wenn das **Förderziel erreicht** wurde

Wenn wir bei Ihrem Kind Handlungsbedarf für Fördermaßnahmen sehen, der über unsere Möglichkeiten hinaus



geht, geben wir Ihnen Rat, wer weiterhelfen kann (z.B. LRS, diagnostizierte Rechenschwäche, Logopäde, etc.). Förderprogramme und -erfolge leben von einer guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

■ Elternsprechtage

Nach den Halbjahreszeugnissen findet **Anfang Februar** für die 1. bis 3. Klassen der Elternsprechtage statt. Selbstverständlich besteht auch in den Zwischenzeiten die Möglichkeit sich bei den Fachlehrkräften bei Bedarf über die Lernentwicklung Ihres Kindes zu informieren.

In der 4. Klasse finden gesonderte Gespräche bezüglich der Schullaufbahnempfehlungen statt.

■ Hausaufgaben

Die Erfahrungen der letzten Jahre im Umgang mit Hausaufgaben zeigen, dass die Übung, Anwendung und Sicherung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischer Techniken besonders für schwächere Kinder täglich notwendig ist.

Bei leistungsstarken Kindern dienen Hausaufgaben darüber hinaus der selbständigen Auseinandersetzung mit Themen und Unterrichtsinhalten.

Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht, sie können differenzierte Aufgabenstellungen gemäß der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit

und Belastbarkeit der Kinder beinhalten.

Ihr Kind sollte möglichst frühzeitig lernen, selbstständig zu arbeiten - das gehört heute zu den wesentlichen Aufgaben der Grundschule. Deshalb sind Hausaufgaben Kinderaufgaben. Liebevolle Elternhilfe kann Ihrem Kind erschweren selbstständig zu werden. Für die Lehrkraft ist so nicht erkennbar, ob Ihr Kind seine Aufgaben noch nicht allein erfüllen konnte und weiterhin besondere Unterstützung benötigt. Wenn Ihr Kind eine Aufgabe nicht eigenständig lösen kann, ist es wichtig, dieses der Lehrkraft am nächsten Tag mitzuteilen.



Die Zeit für die Hausaufgaben in den Klassen 1 und 2 sollten in der Regel 30 Minuten für mehrere Fächer nicht überschreiten, in den Klassen 3 und 4 sind 45 Minuten vorgesehen. Neue Hausaufgaben von Freitag zu Montag sind nicht zulässig.

Eine Ausnahme bilden allerdings nachzuholende und längerfristige Aufgaben (z.B. Wochenpläne, Projektarbeiten, Referate etc.).



5. Elternmitarbeit

■ Eltern sind Partner

Die Erziehung der Kinder ist die Aufgabe des Elternhauses und der Schule. Es hilft den Kindern, wenn Schule und Eltern eng und vertrauensvoll zusammen arbeiten. Dazu gehört auch, bei Problemen oder Meinungsverschiedenheiten miteinander zu sprechen und sich um eine gemeinsame Linie zu bemühen. So erfahren die Kinder, dass Eltern und Schule **Hand in Hand** arbeiten.

Unsere Schulgemeinschaft lebt von dem Mitwirken der Kinder, der Lehrer und natürlich auch der Eltern. Gemeinsam haben wir für unsere Sonnenschule bereits vieles erreicht und wir hoffen auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit. Diese Elternbroschüre wurde z.B. gemeinsam mit Eltern entwickelt und abgestimmt.

■ Unterstützen

Die wohl wichtigste schulische Unterstützung ist die Ihres Kindes am Morgen und am Nachmittag. Die Kinder brauchen z.B. noch Hilfe beim Schulranzen packen, beim Ordnung halten, beim Schulfrühstück und sicher auch mal bei den Hausaufgaben. Sie legen hiermit wichtige Grundlagen für einen erfolgreichen Schulvormittag.

Aber natürlich können Eltern auch bei

uns in der Schule, am Vormittag, mitwirken. Hier eine sicher unvollständige Liste, wie uns Eltern bereits jetzt unterstützen:

- Mitwirken an Bastel- u. Projekttagen
- Leseförderung, Kleingruppenarbeit
- Computerunterricht in Kleingruppen
- als "Experten" im Unterricht
- Begleitungen bei Ausflügen
- Mitarbeit bei Schul- u. Klassenfesten
- Leiten von Arbeitsgemeinschaften
- Organisation der Schulbücherei
- Schulverschönerungen



Ein großer Dank geht an unseren Schulverein, der für unsere Schüler besondere Projekte und Anschaffungen möglich gemacht hat (z.B. Schulausflüge, neue Bücher, Beamer Flachbildschirme, Roboterkästen, ...). Er stellt sich hier selber kurz vor:

■ Schulverein Bendestorf e.V.

Der Schulverein Bendestorf e.V. ist ein Förderverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die ersten Schuljahre unserer Schulkinder mit zu gestalten und sie in ihrer Entwicklung zu



fördern. Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen hat der Schulverein die Möglichkeit, gezielt den Schulalltag der Schüler zu unterstützen, z.B.:

- Bücher für die Schulbücherei
- Spielgeräte für den Schulhof
- LEGO Roboter für die AG
- Gartengeräte und Pflanzen
- Flachbildschirme
- Fahnenmast
- Litfasssäule und Stellwände
- Vitrinen und Rahmen für die Flure
- Zuschuss zu Projektwochen
- Schulausflüge, z.B. ins Planetarium



Darüber hinaus hilft der Schulverein bei unterschiedlichen Veranstaltungen (z.B. sorgt er bei der Einschulung der Erstklässler für Getränke, Kaffee und Kuchen).

Der Mindestbeitrag beträgt 10€ pro Jahr, Spenden sind herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter folgender eMail:

schulverein@sonnenschule-bendestorf.de



■ Mitwirken in den Gremien

Eltern arbeiten auch in den folgenden Schulgremien mit:

■ In der **Klassenelternschaft** bei Belangen der Klasse. Jede Klasse wählt für jeweils 2 Jahre eine(n) Eltervertreter(in).

■ In der pädagogischen **Gesamtkonferenz**, in der die gewählten Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam über die Unterrichtsgestaltung und Schulentwicklung beraten und entscheiden.

■ In den jeweiligen **Fachkonferenzen**, in denen zum Beispiel über die Einführung eines neuen Mathebuches abgestimmt wird.

■ In den **Klassenkonferenzen**, zu denen auch die Zeugniskonferenzen gehören.

■ Sowie in besonderem Maße im **Schulelternrat** und im **Schulvorstand**, die im folgenden etwas ausführlicher beschrieben werden.

■ Schulelternrat

Im Schulelternrat diskutieren Eltern und Schulleitung über wichtige Themen des Schulalltags. Der Elternrat setzt sich zusammen aus den gewählten Elternvertretern der Klassen 1 bis 4.

In diesem Gremium wählen die Vertreter zwei Vorsitzende. Diese sind



das Bindeglied zwischen Elternschaft und Schulleitung. Mitglieder des Elternrates sind auch in der Gesamtkonferenz und den Fachkonferenzen vertreten und haben dort ein Mitbestimmungsrecht. Sie werden alle zwei Jahre neu gewählt.

Der Schulelternrat tagt 2 bis 4 mal im Jahr. Die Mitglieder des Schulelternrates sind dafür verantwortlich wichtige Informationen an die Eltern der jeweiligen Klasse weiterzugeben. Durch die Arbeit im Elternrat haben Eltern die Möglichkeit das Schulleben aktiv mitzugestalten. Eine Initiative des Elternrates ist beispielsweise die Einführung der Schulkleidung.

■ Schulvorstand

„Im Schulvorstand wirken Schulleitung mit Vertretern der Lehrkräfte, der Erziehungsberechtigten [...] zusammen, um die Arbeit der Schule mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung zu gestalten.“

Niedersächsisches Schulgesetz, §38a, 1

Der Schulvorstand besteht aus vier stimmberechtigten Vertretern der Lehrerschaft (einschließlich der Schulleitung) und vier stimmberechtigten Vertretern aus dem Kreis der Erziehungsberechtigten.

Seit der Einführung der **Eigenverantwortlichen Schule** im Jahr 2006 ist der Schulvorstand eine wichtige Schaltstellen im Rahmen der gesamten **Schulprogrammarbeit**. Zwar werden weitgehende Grundsatzentscheidungen nach wie vor von der Gesamtkonferenz

beschlossen, andere Aufgabenfelder übernimmt nun das Gremium des Schulvorstandes.

Dazu gehören z.B. die jährliche Entlastung der Schulleitung bei der Verwendung der Haushaltsmittel, Beratungen zur Ausgestaltung der Studentafel, Grundsätze der jährlichen Überprüfung der Arbeit der Schule (Selbstevaluation), Arbeit am Schulprogramm und an der Schulordnung.

Initiativen des Schulvorstandes waren z.B. die Namensgebung „Sonnen-schule“ mit dem neuen Logo, die Einführung der Schulkleidung sowie Pläne zur umweltgerechten Umgestaltung des Pausenhofes.

Die Mitglieder des Schulvorstandes werden alle zwei Jahre im neu gewählt. Der Schulvorstand trifft sich in der Regel 6 mal im Jahr.



Versteigerung der Vogelhäuser, 2008



6. Infos

■ Einschulung

Jedes Kind, das

- bis 31. Juli (2010)
- bis 31. August (2011)
- bis 30. September (ab 2012)

6 Jahre alt wird, ist **schulpflichtig** und wird nach den Sommerferien eingeschult. Es gibt keine Möglichkeit der Zurückstellung mehr.



Die Einteilung der Klassen verantwortet die Schulleitung. Sie richtet sich in der Regel nach Nachbarschaften und Wohngebieten in Bendestorf und Harmstorf unter Einbeziehung pädagogischer Kriterien.

■ Vorzeitige Einschulung

Stichtage haben immer etwas Willkürliches. Ein Kind, das knapp nach dem Stichtag erst sechs Jahre alt wird, kann dennoch schon schulfähig sein. Deshalb gibt es die Möglichkeit, auch jüngere Kinder einzuschulen, wenn sie die notwendigen körperlichen und

geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind.

Die Erziehungsberechtigten müssen die vorzeitige Einschulung beantragen (sogenanntes „Kann-Kind“).

Die Schulleitung trifft die Entscheidung und berücksichtigt dabei die Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung sowie die Beobachtungen aus Kindergarten, Brückenjahr und dem zweistündigen spielerischen „Probunterrichtes“ an unserem Schulbesuchstag.

■ Lernmittel

Für die Arbeit in der Schule brauchen Kinder Schulbücher, Arbeitshefte und weitere Materialien. Weil die Lernmittelfreiheit in Niedersachsen abgeschafft wurde, müssen die Eltern alle Bücher und Hefte selbst bezahlen.



Einen Teil der Bücher, z.B. die Fibel, können Sie auch gegen ein Entgelt bei der Schule **ausleihen**. Bei Empfängern von Hilfen zum Lebensunterhalt entfällt die Gebühr auf Antrag.

Sie erhalten rechtzeitig vor Ende eines Schuljahres ein Formblatt, auf dem Sie



angeben können, ob Sie alle Bücher kaufen oder einen Teil ausleihen möchten.

■ Unfallversicherung

Alle Schulkinder sind **gegen Unfälle versichert**. Der Versicherungsschutz erstreckt sich nicht nur auf den Unterricht, sondern auch auf die Pausen, auf den Schulweg und alle Veranstaltungen der Schule sowie Ausflüge oder Sportfeste.

Wenn ein Kind einen Unfall hat, erfährt die Lehrerin oder der Lehrer meist sofort davon. In anderen Fällen, zum Beispiel auf dem Schulweg, muss die Schule (Sekretariat) so schnell wie möglich **benachrichtigt werden**. Das gilt besonders, wenn Sie ihr Kind in ärztliche Behandlung geben müssen.

■ Unterrichtsversäumnis

Wenn Ihr Kind erkrankt ist, teilen Sie das bitte der Schule möglichst morgens vor Schulbeginn telefonisch mit. Bei längeren Krankheiten erwarten wir eine schriftliche Entschuldigung bis zum 3. Fehltag. Dies gilt auch, wenn Ihr Kind nicht am Schwimm- oder Sportunterricht teilnehmen soll.

Können Arzttermine nur am Vormittag wahrgenommen werden, informieren Sie bitte spätestens am Tag zuvor die Klassenleitung. Ist eine Beurlaubung aus besonderen Gründen notwendig (z.B. Familienfeier), besprechen Sie dieses ausreichend lange vorher mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin.

Abwesenheiten vor und nach den Ferien, z.B. wegen einer geplanten Urlaubsreise, dürfen laut Verordnung nur in Härtefällen genehmigt werden. Günstigere Urlaubstarife stellen also keinen Grund dar. Entsprechende Anträge sind rechtzeitig mit Begründung, d.h. vor der Buchung, schriftlich an die Schulleitung zu richten.

■ Schulfrühstück

Vor der ersten großen Pause findet in jeder Klasse ein **gemeinsames Frühstück** statt. Wir bitten Sie, dabei auf die Mitgabe von **Süßigkeiten zu verzichten**. Sie wissen ja, die in der bunten Werbung angepriesenen „Kinderpowersupersnacks“ sind allesamt zu süß und von geringem Nährwert. Die Energie erlahmt schnell wieder. Kinder freuen sich auch über ein leckeres Brot, geschnittenes Gemüse oder Obst, insbesondere wenn es alle so machen!



Als Umweltschule freuen wir uns, wenn Sie Frühstück und Getränk umweltgerecht (z.B. in Brotdosen statt Alufolie) einpacken.



Da die Kinder auch zu anderen Zeiten etwas trinken dürfen, empfehlen sich wieder verschließbare Flaschen. Kohlensäurehaltige Getränke enden häufig in Fontänen über die Arbeitsmaterialien und sind daher nicht zu empfehlen ...

■ Schwimmunterricht

Der regelmäßige Schwimmunterricht im Hallenbad Hittfeld ist nun wieder ab der 3. Klasse eingeführt worden. Weil die Kosten für Halle und Bus nicht mehr komplett von der Samtgemeinde übernommen werden, hat die Gesamtkonferenz beschlossen, dass die Eltern im jeweiligen Halbjahr einen **einmaligen Beitrag** von 25€ dazuzahlen.

■ Gemeinsame Schulkleidung

Seit 2008 haben wir eine **gemeinsame Schulkleidung**, die Sie zu regelmäßigen Terminen bestellen können. Der Bestellvorgang, etwaige „Flohmärkte“ und die neuen Entwürfe liegen dabei in Elternhand. Weitere Informationen erhalten Sie über die eMail

schulkleidung@sonnenschule-bendestorf.de



Unsere Schulkleidung ist keine Schuluniform, die täglich getragen werden muss. Sie ist aber ein weiteres **Zeichen unserer Schulgemeinschaft** und wird von den Kindern gerade bei Klassen- und Schulausflügen gerne als gemeinsames Erkennungszeichen getragen.

■ Unser Schulträger

Schulträger der Sonnenschule ist die **Samtgemeinde Jesteburg**. Alle Sachkosten (Gebäude, Materialien usw.) zahlt die Samtgemeinde. Sie ist zuständig und verantwortlich für den Bau, die Erhaltung und die Pflege der Gebäude und Einrichtung.



■ Fundsachen

Man glaubt es kaum ... und doch bleiben selbst im Winter (!) regelmäßig Jacken und andere Kleidungsstücke in unseren Schulfluren hängen. Leider ist es uns häufig nicht mehr möglich, diese direkt einem Kind zuzuordnen. **Alle Fundsachen** werden daher an einen zentralen Ort (z.Z. unter der Treppe im Hauptgebäude)



aufbewahrt. Hier können Sie jederzeit vorbei schauen und Vermisstes vielleicht wiederfinden. Einmal jährlich werden die verbleibenden Fundsachen der Kleiderkammer Jesteburg übergeben.

■ Bustransport

Schülerinnen und Schüler, die **weiter als zwei Kilometer** von der Schule entfernt wohnen (z.B. in Harmstorf), haben Anspruch auf **kostenlose Nutzung** der Linienbusse. Wenn Sie Fragen zu den Buslinien oder Grund zur Beschwerde haben, wenden Sie sich bitte direkt an das Beförderungsunternehmen KVG Hittfeld.



■ Sekretariat

Das Sekretariat wird von Frau Kertscher geleitet und ist jeweils

- Mo, Mi, Do, Fr von 8.30 - 12.00 Uhr
- und Di von 10.00 - 12.00 Uhr

zu erreichen. Ein Anrufbeantworter ist auch vor Schulbeginn geschaltet (z.B. für Krankmeldungen).

■ Kontaktmöglichkeiten

Adresse: Harmstorfer Weg 4
21227 Bendestorf

Telefon: (04183) 7307

Fax: (04183) 972573

e-Mail:
info@sonnenschule-bendestorf.de

Homepage:
www.sonnenschule-bendestorf.de

Bitte bewahren Sie diese Broschüre zum nachlesen während der gesamten Schulzeit auf.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Das Kollegium der Sonnenschule

